

Ludwig Tieck

1776 - 1851

Was die deutsche Romantik wollte und was sie war, spiegelt sich ~~sich~~ in Tiecks Werk und Streben wieder, das Ironische, Witzige, Geistreiche und Frivole, das Schwärmerische, die Freude am Märchen, an der einstigen Reichsherrlichkeit, an religiöser Versenkung, am Schauerlichen und Absonderlichen. Dazu tritt gelegentlich eine Note von aufklärerischem Rationalismus und im Alter biedermeierliche Nüchternheit. Dieser ungemein begabte, vielseitig schweifende, rastlos fleißige, auf verschiedenen literarischen und ~~literaturkundlichen~~ Gebieten fruchtbare/ Sohn eines Berliner Seilermeisters machte viele Wandlungen mit, schrieb zahlreiche Bücher, die zusammen eine imponierende Leistung darstellen; einige davon haben kulturgeschichtlich bahnbrechende Bedeutung. Die Stationen seines langen Lebens waren Jena, wo ihn Freundschaft mit Novalis verband, wie er überhaupt mit den meisten großen Romantikern Verbindung hielt, nachher das Finkensteinsche, in der Neumark gelegene Gut Ziebingen, später Dresden, wo er auch als Dramaturg am Hoftheater und als Bühnenkritiker wirkte. Ein Jahrzehnt vor seinem Tode berief ihn Friedrich Wilhelm IV. nach Berlin zurück. Seine letzten Triumphe erlebte er dort als Regisseur antiker Dramen. Tieck trug wesentliches dazu bei, daß sich den Deutschen die Welt ihres Mittelalters, ihrer Märchen, ihrer Minnelieder und der mittelhochdeutschen Dichtung erschloß. Seine Komödie vom "Gestiefelten Kater", das Lustspiel "Kaiser Oktavian", seine Novellen und Romane, besonders der reifste, in der Renaissance spielende "Vittoria Accorombona", das düstere Märchen "Der blonde Ekbert" und noch andere dichterische Arbeiten zählen zu den wichtigsten Veröffentlichungen der Romantischen Schule. Tieck war überdies ein hervorragender Vortragskünstler. Er trug auf seinen Leseabenden ^{dramatischen} Meisterwerke der Weltliteratur vor und erntete dafür ungeheueren Beifall. Der Nachlaß von H.v. Kleist wurde vom ihm herausgegeben. Ihm ist es ferner zuzuschreiben, daß die Schlegelsche Shakespeare-Übersetzung unter seiner Anleitung und Mitarbeit zum Abschluß kam.